

# Sulz a. N.: Ensemble lässt die Sonne aufgehen

Von Sylvia Fahrland 30.08.2016 - 18:01 Uhr



Das "Quartetto Appassionato", bestehend aus Gyula Müller, Cecilia Korda, Thomas Thiers und Eva Werdermann (von links) brillierte am Sonntagabend in der Johanniskirche, hier mit Unterstützung durch die Sopranistin Sonja Eller beim „Sonnengesang“.

Foto: Fahrland Foto: Schwarzwälder-Bote

*Bei der musikalischen Vesper am Sonntagabend gastierte erneut das Konstanzer "Quartetto Appassionato" auf dem Kirchberg. Mit seinem Programm "Tag und Nacht" sorgte es für einen äußerst gelungenen musikalischen Tagesausklang.*

**Sulz-Renfrizhausen.** Seinen Anfang nahm das Konzert mit der "Morgenstimmung" des norwegischen Komponisten Edvard Grieg aus der Peer-Gynt-Suite Nr. 1. Mit sanfter Intensität ließ das Laienensemble die Sonne aufgehen und nahm die Zuhörer mit einer der bekanntesten Melodien der Romantik gefangen.

Noch mehr offenbarte sich bei Joseph Haydns "Sonnenaufgangs-Quartett" das musikalische Niveau der Eheleute Gyula Müller und Cecilia Korda an der ersten und zweiten Violine, Thomas Thiers an der Viola und Eva Werdermann am Violoncello. Mit Genuss und Leidenschaft, wie es der Name des 2009 gegründeten Streichquartetts verspricht, gaben sich die Kammermusiker den vier Sätzen der Musik hin und erreichten mit dieser Hingabe eine Wirkung, die mit Präzision und Spieltechnik allein nicht zu schaffen gewesen wäre.

Lothar Müller, der stellvertretende geistliche Leiter des Berneuchener Hauses, übernahm die Liturgie und die Lesung aus dem Buch Jesus Sirach. Wie nachvollziehbar erschien doch der Satz "Das ganze Haus hallte wider von wunderschönen Liedern", war es doch in der Johanniskirche an diesem Abend genauso.

Beim "Sonnengesang" nach Texten des heiligen Franz von Assisi, die Wilhelm Keilmann 1971 vertont hatte, durfte sich Sopranistin Sonja Eller von den Musikern getragen wissen und setzte besondere Akzente mit ihrer ebenso kraftvoll-intensiven wie versöhnlich-sanften Stimme. Mit Felix Mendelssohn Bartholdy kehrten die Musiker zur Romantik zurück. "Ein Sommernachtstraum" bildete den Höhepunkt des Abends. Einfühlsam und hoch konzentriert legte das Quartett seine ganze Leidenschaft in das "Lied der Elfen" oder den "Rüpeltanz". Ein kurzer Blick, ein Heben der Augenbraue von Thomas Thiers genügten zur perfekten Abstimmung, hier und da stahl sich ein Lächeln auf das konzentrierte Gesicht, bis nach dem belebten Scherzetto das Notturmo sanft verklang. Kein Applaus hatte bis dahin die feierliche Abendstimmung unterbrochen. Dafür fiel der Beifall nun umso länger und herzlicher aus. Er veranlasste das Quartett nach einem weiteren "Notturmo" aus dem Streichquartett Nr. 2 von Alexander Borodin zu einer unumgänglichen Zugabe. Mit dem "Abendsegen von Engelbert Humperdinck" verabschiedete sich das "Quartetto Appassionato" vom begeisterten Publikum.